

in Leipzig: Herr J. G. Mittler,
in Stuttgart: Herr Paul Neff,
in Frankfurt: Hr. Gebhard u. Körber.

Durch die fast einen Monat dauernde Unterbrechung der Geschäfte und die momentane Verminderung des Personals, ist es uns nicht möglich in der nächsten Kürze unsern Vorsatz, alle Salbi's zu ermitteln und zu decken, in Ausführung zu bringen. Wir sind gesonnen und im Stande, dem Geschäft den vollsten Credit zu verschaffen, und ersuchen die Herren Verleger, denselben wegen der stattgefundenen Unterbrechungen nicht einzuhalten, diejenigen, welche ihn seither verweigerten, uns jezt ein Conto gütigst zu eröffnen und ihre Nova einzusenden, indem sie sowohl einer pünktlichen Saldirung, als auch einer geregelten Rechnungsführung und thätigen Verwendung für ihren Verlag sich versichert halten können. Zugleich ersuchen wir alle diejenigen, welche an uns noch Salbi's zu berichtigen haben, dieselben in nächster Zeit an den betreffenden Commissionsplätzen auszahlen zu lassen.

Ein mit den beglaubigten Unterschriften versehenes Circulair liegt auf dem Archiv des deutschen Buchhändler-Vereins in Leipzig deponirt.

Bern, 19. Septbr. 1851.

Hochachtungsvoll
May von Tavel,
ppr. E. F. Schmid, Banquier,
B. Fr. Haller,
D. Ernst Friedrich Selpke, Professor und Rector an der Hochschule
Bern.

Hermann Göhrs.

Herr Karl Schmid wird zeichnen:
ppr. J. Dalp'sche Buchhandl.
K. Schmid.

Obenstehende fünf Unterschriften werden hiermit amtlich beglaubiget.

Bern, den 23. September 1851.

Ludwig Dünbi, Notar.
Nr. 8127. Der Staatschreiber des Cantons Bern, bezeugt die Echtheit obiger Unterschrift des Herrn Ludwig Dünbi, Notars in Bern.

Bern, den 23. Herbstm. 1851.

Für den Staatschreiber:
Der Substitut
E. Giroud.

Vorstehendes bestätigend erlaube ich mir, den verehrten Herren Kollegen mitzutheilen, daß ich seit einem und einem halben Jahr in dem Geschäft meines verstorbenen Principals arbeite und in dieser Zeit die Vortheile der Dalp'schen Buchhandlung, so wie ihre Mängel habe kennen lernen. Erstere hoffe ich fernerhin zu benutzen und zu verbessern, letztere gründlich auszurotten und zu entfernen.

Indem ich mich schließlich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich
hochachtungsvoll und ergebenst
K. Schmid.

Da mir die Verhältnisse es nicht gestatten, die Leitung des Geschäfts selbst zu übernehmen, so konnte ich dieselbe vertrauensvoller Niemandem übertragen sehen, als Hr. Karl Schmid, der mich von April 1850 bis Jenner 1851, wo ich aus der Association ausschied, in meinen Bestrebungen zur Hebung der Handlung, aufs Kräftigste unterstützte. Ich habe ihn in dieser Zeit nicht nur als tüchtigen, routinirten Arbeiter, als einen Mann von umfassender wissenschaftlicher Bildung, sondern auch als streng-

rechtlichsten erprobten Charakter schätzen und verehren gelernt. Ich empfehle ihn daher Ihrem Wohlwollen aufs Angelegentlichste, fest überzeugt, daß seine Geschäftsführung von bestem Erfolge sein wird, zumal ihm nun durch uns alle und jede Geldmittel zu Gebote stehen.

Bern, September 1851.

Hermann Göhrs.

Herrn K. Schmid aus Meiningen kann ich als einen tüchtigen, wackern und geschäftskundigen Buchhändler empfehlen, welcher das verwaiste Dalp'sche Geschäft zu heben und günstig zu führen befähigt ist. Das von Herrn H. Göhrs vorstehend Gesagte kann ich nicht nur vollkommen bestätigen, sondern auch den geehrten Herren Kollegen die Versicherung geben, daß Herr K. Schmid, den ich durch die bei mir zurückgelegten Lehr- und ersten Gehilfenjahre genau kenne, das Zutrauen, was er seinerseits in Anspruch nimmt, rechtfertigen wird.

Frankfurt a. M., 27. Septbr. 1851.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchhandl.

[8396.] Leipzig, d. 1. October 1851.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß Herr Ferd. Sechtling in Folge käuflicher Uebernahme der hiesigen Verlagsbuchhandlung von Ernst Fleischer, nach freundschaftlicher Uebereinkunft aus meinem Geschäft, in welches derselbe im Januar 1850 als Theilhaber eintrat, mit heutigem Tage ausgeschieden ist.

Hochachtungsvoll u. ergebenst
E. F. Steinacker.

[8397.] Leipzig, d. 1. October 1851.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich meine unter der Firma:

Ernst Fleischer

geführte Verlagsbuchhandlung mit allen Activen — Passiven sind nicht vorhanden — an

Herrn Ferdinand Sechtling

käuflich überlassen habe, welcher diese, vom heutigen Tage ab, unter bisheriger Firma fortführen wird.

Seit 19 Jahren dem Buchhandel angehörend, ist es mir eine Ehre, auch fernerhin Mitglied eines Vereins zu bleiben, in dessen Mitte ich so viele erfreuliche, persönliche wie geschäftliche Beziehungen gehabt habe.

Meine ausschliessliche Thätigkeit wird fortan meinem Versicherungsgeschäfte gewidmet sein, für welches ich mir, wie in jeder andern Beziehung, die Fortdauer Ihres persönlichen Wohlwollens erbitte.

In hochachtungsvollster Ergebenheit
Phil. Mainoni.

Leipzig, d. 1. October 1851.

P. P.

Wie Sie aus obenstehender Mittheilung des Herrn Phil. Mainoni ersehen, habe ich am heutigen Tage die unter der Firma:

Ernst Fleischer

hier bestehende Verlagsbuchhandlung mit allen Activen käuflich übernommen und werde dieselbe unter der alten ehrenwerthen Firma fortführen.

Ich richte daher an Sie die Bitte, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Wohl-

wollen auch auf mich zu übertragen, und beehre mich zugleich dabei, Ihnen anzuzeigen, daß ich zur Uebernahme von Commissionen bereit bin, wozu ich Ihnen, bei vorkommenden Veränderungen, meine Firma zur geneigten Beachtung empfehle.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ferdinand Sechtling.

[8398.] Kauf-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Mann wird ein gut rentirendes Verlagsgeschäft von mittlerem Umfange zu kaufen gesucht. — Gefällige Offerten wird Herr F. A. Modes (Firma Immanuel Müller) in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[8399.] Verkauf einer Buchhandlung.

In einer Stadt der Provinz Sachsen ist eine, im besten Gange befindliche Buchhandlung, mit einer aus 4800 Bänden bestehenden guten Leihbibliothek u. einigem Verlag, für den sehr billigen Preis von 1500 R baar sofort zu verkaufen. Der Kaufpreis ist durch die Verlagsartikel u. Leihbibliothek mehr als gedeckt.

Frankirte Anfragen, gez. A. Z. # 66, besorgt Herr Buchhändler A. Wienbrack in Leipzig.

[8400.] Buchdruckerei zu verkaufen.

Der Besitzer einer vorzüglich, streng systematisch eingerichteten, mit Brod- wie Zierschriften reich versehenen Buchdruckerei, die seit her mit 4 eisernen Pressen neuester Construction arbeitete und in deren Verlag eine viel gelefene politische Zeitung — das Hauptblatt eines rheinischen Regierungs-Bezirks — erschien, beabsichtigt das Ganze, Verhältnisse halber, äußerst billig zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen unter X. Y. Z. # 75, welche die Redaction dieses Blattes anzunehmen und weiter zu befördern die Gefälligkeit haben wird.

Fertige Bücher u. s. w.

[8401.] So eben wurde von mir ausgegeben und versandt:

Der Buchhandlung
Johann Urban Kern in Breslau
Prospectus

über die in ihrem Verlage erschienenen
praktischen

Schul- und Lehrbücher,
welche sich beim Unterricht

in

Gymnasien, Real- und Volksschulen,

so wie beim Privatstudium
bereits als sehr brauchbar erwiesen und theils
mehrfache Auflagen erlebt haben.

(Ein Bogen in 8.)

Indem ich um gefäll. thätige Verbreitung dieses Katalogs an die Schulvorstände bitte, bemerke ich, daß noch mehr Exemplare als bereits gesandten, auf Wunsch zu Diensten stehen. — Bei festen Bestellungen der Schulbücher 13/12, 28/25, 57/50 Exemplare, sämmtlich mit $\frac{1}{2}$ Rabatt.

Breslau, 9. Octbr. 1851.

Urban Kern.